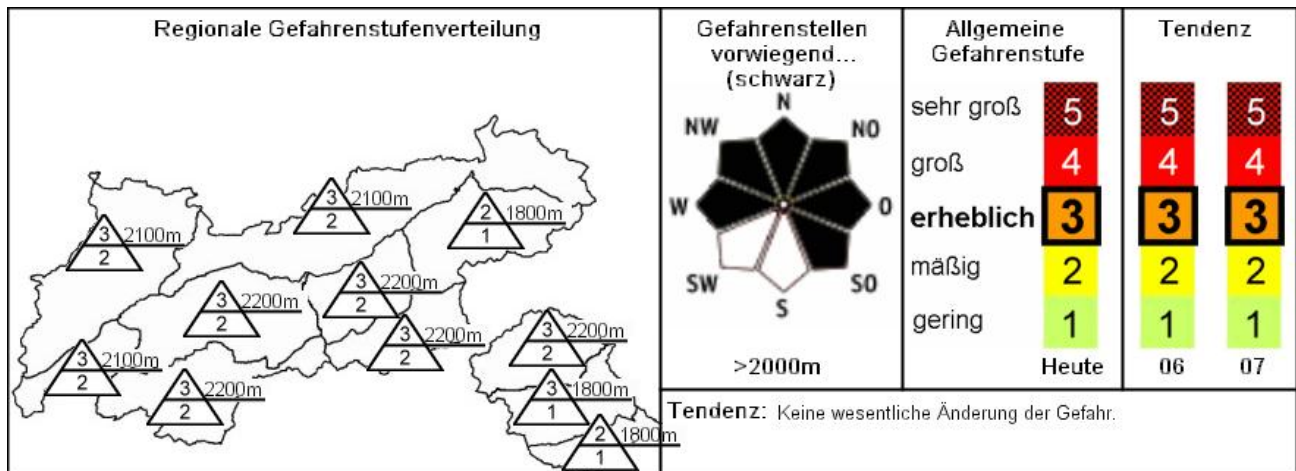


Trotz häufig unterdurchschnittlicher Schneehöhen oberhalb etwa 2100m meist erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr muss wegen der verbreitet schlechten Verbindung der ab 01.01. vom Wind verfrachteten Schneepakete mit der Altschneedecke zumindest oberhalb etwa 2100m meist als erheblich eingestuft werden. In den schneeärmeren Regionen Tirols herrscht wegen der zu erwartenden geringen Anrissmächtigkeit von Schneebrettlawinen oberhalb der Waldgrenze mäßige Gefahr. Unterhalb der Waldgrenze ist wiederum in Abhängigkeit der Schneehöhe weiter im Osten die Gefahr teilweise als gering, im Westen als mäßig zu beurteilen. Durch den Regen sind dort vereinzelt kleine Nassschneerutsche besonders auf steilen Wiesenhängen zu erwarten. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich in allen eingewehten Steilhängen, also vermehrt in Rinnen, Mulden und im kammnahen Gelände, insbesondere oberhalb etwa 2000m und dort vermehrt in den Sektoren W über N bis SO.

Schneedeckenaufbau

Neuerlich hat es vor allem im Westen und Norden des Landes oberhalb der Waldgrenze 10cm bis maximal 15cm geschneit. Dabei legte auch der Wind während der Nachtstunden zu und führte somit vor allem oberhalb etwa 2000m neuerlich zu Schneeverfrachtungen. Besonders unterhalb etwa 1800m ist die Schneedecke durch die warmen Temperaturen und den Regen der vergangenen Tage durchfeuchtet bzw. durchnässt. Darüber gilt verallgemeinernd, dass der Schneedeckenaufbau schlecht ist. In Bodennähe findet man teilweise einen harten Schmelzharschdeckel, darüber häufig eine sehr lockere, aus aufbauend umgewandelten Schneekristallen bestehende Schichte, darüber in steilen Südhängen einen Schmelzharschdeckel, der vom Neuschnee der vergangenen Tage überlagert ist. Schattseitig fehlt dieser oberflächennahe Schmelzharschdeckel. Triebsschneepakete lagern direkt auf der lockeren Schichte und sind somit weiterhin sehr schlecht untereinander verbunden.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Tagsüber noch viel Nebel, leichter Schneefall und zunächst noch kräftiger Wind auf den Bergen. Am Nachmittag vor allem inneralpin Chancen auf Sichtverbesserung und Auflockerungen. Im Süden Ost- und Südtirols am freundlichsten. Temperatur in 2000m -6 bis -3 Grad, in 3000m -7 Grad. In Hochlagen zunächst noch kräftiger Nordwestwind, der tagsüber nachlässt.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol